

SPD**STOCKELSDORFER
KURIER**

M E R R Y
Christmas

**WIR WÜNSCHEN
UNSEREN LESERINNEN
UND LESERN EINE FROHE
WEIHNACHT UND EIN
GUTES NEUES JAHR**

Top-Thema

INTERVIEW MIT DEM GESCHÄFTSFÜHRER DER GEMEINDEWERKE

AXEL LANGNEFF

Weitere Themen

- › *Unsere neue Buslinie 17*
- › *Soziales Engagement*
- › *Volkskönig 2019*
- › *Klimawandel auch in Stockelsdorf?*
- › *Die Neue und der Heimkehrer*
- › *Quo vadis, SPD?*
- und vieles mehr...*

DER KURIER IM GESPRÄCH MIT DEM GESCHÄFTSFÜHRER DER GEMEINDEWERKE STOCKELSDORF AXEL LANGNEFF

Kurier:

Sie sind seit Februar 2019 Geschäftsführer der Gemeindewerke Stockelsdorf.

Sind Sie inzwischen im neuen Job „angekommen“?

Langneff:

Ja, vielen Dank. Ich habe viele nette Menschen hier in Stockelsdorf kennengelernt, die Gemeindewerke haben ein tolles kompetentes Team. Ich fühlte mich von Anfang an gleich gut bei den Gemeindewerken und in Stockelsdorf aufgenommen.

Kurier:

In Ihrer neuen Tätigkeit haben Sie auch mit Kommunalpolitikern und mit Vertretern der öffentlichen Verwaltung zu tun? Wie kommen Sie damit zurecht?

Langneff:

Kommunalpolitik ist die Art der Politik, die am direktesten im Umfeld der Menschen wirkt, und auch das Handeln der Verwaltung vor Ort hat in der Regel unmittelbaren Einfluss auf die Bürger. Das gilt auch für uns als lokaler Energie- und Wasserversorger, schließlich nutzen alle in Stockelsdorf täglich das von den Gemeindewerken gelieferte Lebensmittel Nr. 1, unser Trinkwasser. Aber auch immer mehr Menschen entscheiden sich für unseren Ökostrom, um vor Ort auch ein Zeichen für die Energiewende zu setzen. Wir alle gemeinsam, also Politik, Verwaltung, Bürger und Gemeindewerke, können Stockelsdorf in unserem täglichen Lebensumfeld weiter voranbringen, wenn wir an einem Strang ziehen. So sehe ich auch die Zielsetzung der Gemeindewerke, und ich habe den Eindruck, dass dies auch in der Politik Konsens ist. Daher komme ich gut damit zurecht. Dabei hilft vielleicht

auch ein wenig, dass ich selber kommunalpolitische Erfahrung habe.

Kurier:

Ein potenzieller Kunde fragt Sie: „Warum sollte ich Kunde bei den Gemeindewerken werden? Was antworten Sie?“

Langneff:

Die Gemeindewerke sind nicht Teil eines anonymen Energiekonzerns, sondern zu 100% gemeindeeigen, gehören also allen Stockelsdorfer Bürgerinnen und Bürgern. Alles, was wir erwirtschaften, bleibt zu einem sehr hohen Anteil in der Gemeinde und kommt damit den Stockelsdorferinnen und Stockelsdorfern wieder zugute. Sei es als Investitionen in eine sichere Energie- und Wasserversorgung oder auch in Form von Zahlungen. Als Beispiele kann ich hier die Zahlung der Konzessionsabgabe oder Steuern aber auch die Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt anführen. Darüber hinaus beauftragen wir vornehmlich regionale Unternehmen und schaffen Arbeitsplätze vor Ort. Insgesamt fließen so mehr als 75% unseres Umsatzes direkt oder indirekt wieder in die Gemeinde zurück. Unsere Produkte sind daher vielleicht nicht immer die billigsten, aber ganz sicher ihren Preis wert.

Kurier:

Das Thema „Klimaschutz“ spielt derzeit die überragende Rolle. Was können die Gemeindewerke tun, um Stockelsdorf noch klimafreundlicher zu machen.?



Langneff:

Ich sehe hier nicht nur den Klimaaspekt sondern würde es auf das Thema „Nachhaltigkeit“ erweitern wollen. Dazu gehört neben dem Umwelt- und Klimaschutz auch die soziale Komponente und natürlich die Wirtschaftlichkeit. In allen Bereichen engagieren wir uns bereits aktuell umfangreich. Ein Beispiel ist unser Stromvertrieb, wo wir nur 100% Ökostrom anbieten. Das gilt übrigens auch für unsere Elektro-Ladesäulen. Wir haben bereits verschiedene Neubaugebiete mit Nahwärme aus umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung erschlossen und werden auch zukünftig bei neuen Baugebieten auf diese energieeffiziente Form der Wärmeerzeugung setzen. Wir wollen aber noch mehr machen. Seit kurzem bieten wir auch ein CO₂-freies Erdgas-Produkt an, bei dem die entstehenden Treibhausgase durch Klimaschutzprojekte kompensiert werden. Dieses kann man auch mit unserem Ökostromprodukt kombinieren und dabei auch noch doppelt sparen. Nämlich einerseits CO₂ und andererseits über einen Rabatt von uns. Wir stellen auch die neue Plattform

„Stodo-Crowd“ zur Verfügung. Hier kann man Geld für gemeinnützige Projekte in Stockelsdorf sammeln, und wir geben auch noch einen Betrag dazu. Übrigens umso mehr, je mehr Kunden sich für Ökostrom- und CO2-freies Erdgas entscheiden.

Kurier:

Wie gestalten Sie ihre Freizeit?

Langneff:

Im letzten Jahr ist der Freizeitanteil ein wenig gesunken. Umso wichtiger finde ich den Ausgleich. Ich nutze die Zeit daher gerne, um als Kontrast zum Büro mit meiner Familie in der Natur oder im Garten zu sein und bin auch gerne zuhause handwerklich tätig.

Kurier:

Die Weihnachtszeit bedeutet für Sie?

Langneff:

Beruflich zunächst einmal Ablese- und Abrechnungszeit. Persönlich ist die Weihnachtszeit für mich eine Zeit des Übergangs und der Familienfeiern. Eine Zeit, um das aktuelle Jahr zu überdenken, abzuschließen und sich auf das nächste vorzubereiten. Also zunächst abschalten, zur Ruhe kommen, aber dann auch neue Ideen entwickeln und mit neuer Energie das neue Jahr angehen.

Kurier:

Vielen Dank für das Gespräch.

Interviewer: Ralf Labeit



TERMINE

10. JANUAR, 17 UHR
NEUJAHRSEMPFANG
der Gemeinde Stockelsdorf
im Rathausaal

25. JANUAR, 11 UHR
WINTERGRILLEN
mit der SPD auf dem Münzplatz

14. FEBRUAR, 17 UHR
PREISSKAT
Ort wird noch bekannt gegeben

5. MÄRZ, 17 UHR
BÜRGERTREFF
Ort wird noch bekannt gegeben

12. MÄRZ, 19 UHR
**JAHRESHAUPT-
VERSAMMLUNG**
Ort wird noch bekannt gegeben

100% ÖKOSTROM – UNSERER UMWELT ZULIEBE



**GAS
WASSER
ÖKOSTROM
WÄRME**



Unsere E-Tankstellen:
Rathaus Stockelsdorf
Familia-Parkplatz

Die Umwelt schonen mit unserem Energie-Contracting.
Haben Sie Fragen – wir beraten Sie gern!
Tel. 0451 49004-0 · www.gemeindewerke-stockelsdorf.de

*Wir wünschen allen unseren Kunden fröhliche
und erholsame Weihnachtstage!*

VOR ORT

ALLEN MENSCHEN RECHT GEMACHT, IST EINE KUNST, DIE NIEMAND KANN

UNSERE NEUE BUSLINIE 17



Es gab eine Zeit, da gab es die Friedrich-Ritzmann-Straße, den Brandenbrooker Weg und das Brinkenholz noch nicht. Die Bewohner der Carl-Diem-Straße, An der Sporthalle, Jahnstraße und Sandweg mussten, um mit dem Bus fahren zu können, bis zum Bäcker gang oder zur Lohstraße laufen. Die Bewohner des Alten- und Pflegeheims in der Dorfstraße zuerst bis zur Marienburgstraße und nach Einführung der Linie 2 dann „nur“ noch bis Famila.

Der Hohlweg war und ist für den Linienverkehr als untauglich eingestuft worden, weil durch parkende Fahrzeuge die Linienbusse teilweise über den schmalen Fußweg fahren mussten.

Mit der Einführung einer neuen Buslinie 17, so meinte die Gemeindevertretung, könnten sowohl die Bewohner der Carl-Diem-Straße, An der Sporthalle, Jahnstraße als auch die Neubaugebiete Friedrich-Ritzmann-Straße, Gerhard-Hilgen-dorf-Straße, Brandenbrooker Weg und Brinkenholz komfortabler in den ÖPNV einbezogen werden, und die Bewohner des Alten- und Pflegeheims in der Dorfstraße müssen mit ihrem Rollator nun auch nicht mehr bis Famila rollen.

Aber was passierte? Aufregung! Menschen, die bisher ihre Haltestelle fast vor der Haustür hatten, müssen nun längere Wege in Kauf nehmen oder regen sich auf, dass der Bus nicht 10 vor 10 fährt, sondern 5 Minuten nach halb. Oder dass Kinder nach der Ballettstunde den Bus nicht erreichen, weil der dann schon weg ist. Dass der Autokraftbus ebenfalls Personen von der sehr vermissten Haltestelle „Bäcker gang“ zum selben Tarif mitnimmt, wurde und wird dabei vielfach ignoriert.

Kritik gibt es auch an der geringen Anzahl der Fahrgäste der Linie 17. Andere beklagen die stündliche Taktung der Linie.

Also mehr Fahrten mit noch we-

niger Passagieren? (so spart man CO2?!).

Auffallend ist schon, dass sich nahezu ausschließlich Kritiker melden und nicht die, die von der neuen Linie profitieren. Lassen wir die Linie 17 doch erst einmal fahren. Sie wird doch schon vermehrt angenommen. Und wer nach Lübeck fahren muss, kann es sich ja so einrichten, dass es mit der einen Fahrt pro Stunde funktioniert. Wenn nicht, bleibt ja immer noch der Weg zu nächster Haltestelle der Linie 9, auch wenn er dann länger ist (mussten die Anwohner aus der Dorfstraße ja auch lange genug machen).

Eine kleine Nachbesserung haben wir schon auf den Weg gebracht: Die Haltestelle „Alte Segeberger Str.“ in Fahrtrichtung zur Dorfstraße wird verlegt, weil der Ausstieg für Rollstuhlfahrer wegen des fehlenden Bordsteines schwierig ist. Außerdem ist kein durchgängiger Fußweg vorhanden. Die Haltestelle wird in die Dorfstraße (vor die Brücke) verlegt.

Autor : Karl-Ludwig Tretau

**Lübbers
Apotheke
am Rathausmarkt**

**Rathausmarkt 2b
23617 Stockelsdorf
Tel.: 04 51/49 88 500**

**Lübbers
Apotheke
im MediCo**

**Segeberger Straße 16-22
23617 Stockelsdorf
Tel.: 04 51/88 058 058**

**Kostenloser
Lieferservice**

**wir sind... schon unterwegs!
schnell, zuverlässig, persönlich**

☎ 0451 / 49 88 500 oder

☎ 0451 / 88 058 058

Liefergebiet: Stockelsdorf und Umland,
Bad Schwartau, Ratekau, Sereetz, Lübeck



Thema

#SOZIALENGAGEMENT – EMPOWER YOURSELF!

*GIBT ES NICHT EINEN BESSEREN ZEITVERTREIB ALS DIE SACHEN,
DIE WIR IN DEN FREIEN STUNDEN DES TAGES MACHEN?*



Meine großen Social Media Kanäle sind vor allem Facebook und Instagram, auf denen ich echt viel Zeit verbringe. Aber häufig sehe ich in den Kommentaren unter Posts, die eine vermeintlich coole Aktion beschreiben, mehr den Hass, den manche Menschen verbreiten – gerade auch gegen Leute, die sich freiwillig engagieren – und wenig Support. Eine große Frage ist also: Ist soziales Engagement uncool geworden? Haben die Leute darauf keine Lust mehr, weil sie sich nicht mit den Leuten, die nur kritisieren können, auseinandersetzen wollen? Vielleicht.

Bei der Europawahl im Mai ertappte ich mich selbst: Ich verfolgte mit dem Handy in der Hand (auf Facebook und vor dem Fernseher) die Abstimmung und kritisierte aus meiner bequemen Position die Anderen – die, die sich engagieren, und mit denen ich politisch nicht übereinstimme, weil aus meiner Sicht wichtige Themen banalisiert oder „falsch angepackt“ werden. Und dann kam die Erkenntnis. Ich war genauso stecken geblieben, wie alle anderen. Hier saß ich auf der Couch, wohl behütet, und konnte einfach meine Meinung verbreiten

und ärgerte mich über die veralteten Meinungen und Ansätze, die die Politiker von sich gaben. Ich kritisierte und tat... nichts. Und so fing ich an, mich über mich selbst noch mehr zu ärgern.

Denn wenn man mit etwas nicht einverstanden ist, muss man sich selbst bewegen. Runter von der Couch und ab ins Getümmel.

Es ist übrigens egal, wie man sich engagiert. Hauptsache man tut es und das für eine gute Sache – ob im Verein, einem Tierheim oder in der freiwilligen Feuerwehr im Ort. Nur tu etwas! Jede noch so kleine Tat macht einen Unterschied; vielleicht nicht im großen Stil, aber es kann den Tag für einen anderen ein Stückchen besser machen.

Für mich stand fest: Ich will in die Politik. Mich hat schon während der Schulzeit die Schulpolitik aufgeregt, dass niemand auf uns Schüler hörte – die Erwachsenen meinten, alles besser zu wissen, obwohl sie doch gar nicht mehr an einer Schule sind; nicht wissen, wie es abläuft. Genauso wie seit Jahren die Umweltpolitik: Jeder redet derzeit nur. Keiner macht!

Aber kann ich hier im Ort die Politik

verändern? Gibt es ein Forum, das mir zuhört? Nein? Dann wird es Zeit, dass wir ein solches schaffen!!! Und wer sagt, das bringe doch nichts, denn die anderen (in der Gemeindevertretung; in der Politik; auf den großen Bühnen der Welt) hören uns doch eh nicht zu, denen muss ich sagen: Das stimmt nicht! Das beste Beispiel ist Greta Thunberg – ein Mädchen, das alleine mit einem Schild auf der Straße saß und gegen den Klimawandel streikte. Egal, was man von ihr halten mag, eines hat sie geschafft: Sie hat letztendlich selbst den letzten Leugner des Klimawandels dazu gebracht, sich zumindest mit dem Thema auseinander zu setzen. Sie hat es geschafft, dass die Politiker sich bewegen mussten, und das nur dadurch, dass sie sich auf die Straße mit einem Schild gesetzt hat. Nun steht sie vor den Vereinten Nationen, dort wo alle hohen Staats- und Regierungschefs anwesend sind, und sagt: „How dare you!“ Wie könnt Ihr es wagen, dass ein Mädchen, das zur Schule gehen sollte, Euch Euren Job erklärt?

Jemand meinte mal zu mir: Hol das Beste aus dir und deiner Zukunft heraus. EMPOWER YOURSELF! Gib dir selbst die Macht.

Ich möchte uns wieder eine Stimme geben. Ich möchte, dass wir gehört werden – mit noch so jeder kleinen Aktion. Ich möchte, dass wir ein Kinder- und Jugendparlament bei uns im Ort bekommen. Aber das geht nicht allein. Das geht nur geschlossen und zusammen. Gemeinsam sind wir eine laute Stimme. Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam sind wir die Zukunft. Gemeinsam haben wir Macht. Niemand kann uns stoppen! Politik ist weder langweilig noch wird sie von alten Leuten gemacht. In der Vergangenheit ja, da schon. Aber in der Gegenwart und Zu-

kunft: Da wird Sie von uns und der nächsten Generation gemacht. Es ist die Zeit gekommen, in der wir – Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (Schüler und Studenten halt) – am Zuge sind. Wir werden uns natürlich auch den Rat und die Erfahrung der vorherigen Generation zu Herzen nehmen und mit dieser zusammenarbeiten. Aber eines steht fest: Wir sind die Macher, Gestalter und Pioniere von morgen. Werden wir nicht immer einer Meinung sein? Bestimmt und hoffentlich. „Streiten“ gehört zum politischen Diskurs. Werden wir auf Widerstand stoßen? Definitiv. Aber es wird sich lohnen. Denn jeder kann mit einer noch so kleinen Aktion die Welt verändern. And hater's gonna hate anyway...

Wie es Nicki Minaj in ihrem Song „Run & Hide“ gleich in der ersten Zeile sagte: „Don't be goofy, bring some passion to the table, what you doin' “. Klar, in dem Song geht es um eine andere Message, aber der Kern bleibt. Beweg dich, spring über deinen Schatten und bring Leidenschaft mit – in diesem Fall für soziales und politisches Engagement. Engagier dich. Sei dabei. Trete einer Community bei, die dich so akzeptiert, wie du bist. Die jede demokratische Sichtweise als Bereicherung empfindet. Teile deine Sorgen, Wünsche und Ideen mit uns. Sei bei einer Renaissance der sozialen Idee und des Engagements dabei. Bau ein Netzwerk mit uns auf. Was ist cooler als Netflix & Chill?

Sich zu engagieren und neue Leute kennenzulernen. Das Herz und die Leidenschaft ist das, worauf es ankommt. Für etwas zu brennen, wovon man weiß, es kann die Welt Stück für Stück ein bisschen besser machen. „That's lit.“ Zuhause auf der Couch sitzen, kann jeder. Aber du kannst etwas verändern. Hier und jetzt. Greta hat das Prinzip verstanden. Du auch? Empower yourself!!!

Autorin: Sarah Andermann



Pflege und Betreuung in Stockelsdorf

Das Senioren- und Therapiezentrum Eichenhof in Stockelsdorf ist ein Haus, in das pflegebedürftige Menschen einziehen und ein vollkommen selbstständiges, individuelles Leben führen können.

Pflegegrade 1- 5

Beschütztes Wohnen

Pflege von Menschen im Wachkoma und Beatmung

Tagespflege

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie die Möglichkeit zum schnellen Einzug in unser Haus?

Öffnungszeiten/Verwaltung
Montag - Donnerstag:
08:00 Uhr - 12:30 Uhr
13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr - 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung unter
Telefon: (0451) 49 86 70

Senioren- und Therapiezentrum
Eichenhof/Stockelsdorf GmbH
Segeberger Str. 48b
23617 Stockelsdorf
Telefon: (0451) 49 86 - 70
Telefax: (0451) 49 86 7 - 15
www.haus-eichenhof-luebeck.de



VOR ORT

WIE ICH VOLKSKÖNIG WURDE

UNSER SPD-ORTSVEREINSVORSITZENDER JENS ANDERMANN
WAR ES IN DEN JAHREN 2016 UND 2017

Im Jahre 2018 folgte unser Fraktionsvorsitzender Ralf Labeit. Da reifte mein Wunsch: „Im Jahre 2019 möchte ich Volkskönig werden!“

So meldete ich mich bei Heidi Timmermann zum Vogelschießen an und kaufte 16 Karten für das Schießen mit der Armbrust.

Am 17. Mai ging es dann los. Zunächst müssen alle Teile rund um das Zentrum des Vogels abgeschossen werden. Erst wenn alle Teile abgeschossen wurden, wird der Vogel freigegeben.

Alle gemeldeten Teilnehmer haben dazu eine Nummer und werden der Reihenfolge nach aufgerufen. Wer dann nicht anwesend ist, wird von einer Schützenschwester oder einem Schützenbruder der sogenannten „Vogelgruppe“ des Schützenvereins vertreten.

Wenn alle Teilnehmer einmal durch sind, beginnt das Schießen von vorn.

Versäumt man seinen Aufruf, wird man von einem Mitglied der Vogelgruppe vertreten.

So habe ich, als ich einmal nicht anwesend war, trotzdem einen Preis für das Abschießen eines Flügels erhalten.

Zum Ende aber war ich dabei und als unsere Bürgermeisterin Julia



v.l. Jens Andermann, Julia Samtleben, Karl Tretau, Manfred Beckmann und Ralf Labeit

Samtleben einen Flügel abschoss und damit 1. Ritter wurde und unser Bürgervorsteher Manfred Beckmann 2. Ritter wurde, waren noch alle anderen im Rennen um den Volkskönig.

Der Vogel war nun freigegeben. Der nächste Treffer würde also über den Titel „Volkskönig“ entscheiden.

Es folgten noch mehrere spannende Runden und als ich noch 6 Schuss übrig-

hatte, klappte es. Der Bolzen traf sein Ziel und der Vogel flog herab – Ich war „Volkskönig“ und damit blieb der Titel zum vierten mal in Folge in unserem Ortsverein.

Autor: Karl-Ludwig Tretau

Firma Reinhard Kriese - Meisterbetrieb seit 1991



Sanitär

- Badplanung/Installation
- Sanierung
- Reparatur



Heizung

- Wartung
- Reparatur
- Neuanlagen



Gasgeräte

- Wartung
- Reparatur
- Neuanlagen



Elektro

- Kundendienst
- Gebäudetechnik
- Neu- und Umbau



Abwasser

- Rohrreinigung
- Kamerabefahrung
- Wartung

Tel. (04 51) 49 77 33 · Daimlerstr. 16 · 23617 Stockelsdorf

Thema

KEIN KLIMAWANDEL IN STOCKELSDORF?



*NOCH VOR DER EUROPAAWahl HAT DIE SPD STOCKELSDORF EINEN ANTRAG
EINGEBRACHT, AUCH FÜR STOCKELSDORF DEN KLIMANOTSTAND AUSZURUFEN.*



Das hätte die Gemeinde dazu verpflichtet, bei allen ihren Maßnahmen den Aspekten des Klimaschutzes höchste Priorität einzuräumen.

Dieser Antrag wurde zunächst im Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planung und öffentliche Sicherheit und später dann auch in der Gemeindevertretung beraten und abgelehnt. Klimanotstand in Stockelsdorf? Für den Rest der Gemeindevertretung lächerlich, populistisch und völlig überzogen. Man tue doch in Stockelsdorf schon sehr viel für den Klimaschutz und habe sogar einen Klimaschutzbeauftragten eingestellt.

Da klopfte man sich doch lieber selbst auf die Schulter und verlieh sich Kraft Mehrheit den Titel „Klimafreundliche Gemeinde.“

Sehr selbstgefällig, wie wir meinen. Da muss nach unserer Auffassung noch erheblich nachgebessert werden, damit wir uns als Gemeinde diesen Titel verdienen.

Einen Tag nach der Sitzung unserer

Gemeindevertretung konnten wir in der Zeitung lesen, dass auch Eutin auf Antrag der Grünen/Bündnis 90 den Klimanotstand ausgerufen hat. Lübeck hatte, genau wie viele andere Städte und Gemeinden vorher auch, die Zeichen der Zeit erkannt und den Klimanotstand schon früher ausgerufen.

Eutin ist ja nun zum Glück ziemlich weit weg von uns (ca. 36 km), die mögen da ja ein anderes Klima haben. Lübeck allerdings ist gleich nebenan. Bleibt zu hoffen, dass der Klimawandel Ortstafeln beachtet. Und weil wir ja so eine „klimafreundliche Gemeinde“ sind, hat man auch einen weiteren Antrag der SPD Stockelsdorf auf Einrichtungen von Fahrradpumpstationen in einer späteren UBPÖS-Sitzung gleich mal kurz als Blödsinn und als nicht notwendig abgebugelt. Diese Fahrradpumpstationen werden bereits in anderen Städten als Service für die Bürger*innen angeboten und dienen nicht nur den Fahrradfahrern zum Befüllen

ihrer Reifen, sondern sind auch für Kinderwagen und Rollstühle etc. einsetzbar.

Schade, für die Förderung des Fahrradverkehrs in Stockelsdorf wäre das ein kleines Signal gewesen und hätte einer „klimafreundlichen Gemeinde“ gut zu Gesicht gestanden. Um den CO²-Ausstoß zu verringern, müssen wir ohnehin den ÖPVN wesentlich attraktiver machen. An diesem Thema sind wir dran.

Nur geht dies nicht sofort und niemand besitzt einen Zauberstab, mit dem man mit einem Wisch alle Forderungen sofort umsetzen kann. So etwas braucht Zeit. Die Politik muss die Voraussetzungen dafür schaffen und mit Hochdruck an deren Umsetzung arbeiten.

Das von der Bundesregierung beschlossene Klimapaket muss deutlich nachgebessert werden. Aber wie Olaf Scholz sagte: „Niemand verschrottet sofort sein Auto oder seine Heizung und kauft alles neu.“ Aber wir müssen für unsere Umwelt umdenken, unkonventionelle Gedanken zulassen und teilweise auch bereit sein, auf Liebgewonnenes zu verzichten oder es zu reduzieren.

Die massiven Proteste der Bewegung Fridays-for-Future in den vergangenen Monaten beweisen, dass wir als SPD Stockelsdorf mit unserem Antrag zur Ausrufung des Klimanotstandes vorausschauend auf dem richtigen Weg waren. Zwischenzeitlich hat sogar das EU-Parlament den Klimanotstand ausgerufen.

Autorin: Heike Andermann

Gärtnerei

Stein

*Wir wünschen all unseren Kunden eine
schöne Weihnachtszeit!*

Ravensbusch 1, 23617 Stockelsdorf

In der Ladenzeile bei Famila, Telefon: 81 30 0818

VOR ORT

DIE NEUE UND DER HEIMKEHRER

DER ORTSVEREIN BEGRÜSST SARAH ANDERMANN UND JAN JENSEN

Sozial. Liberal. Europäisch. Diese drei Worte spiegeln die politische Gesinnung des neusten Zugangs zum Ortsverein der SPD Stockelsdorf ganz gut wieder. Ihr Name ist Sarah Andermann, 25 Jahre alt und Studentin der Rechtswissenschaften und des Wirtschaftsrechts an der Universität Bayreuth. Das Studium ist zwar noch nicht beendet, jedoch zog es Sarah wieder aus dem Süden in die norddeutsche Heimat zurück, obwohl man aufgrund der vergangenen persönlichen Verwurzelung nicht davon sprechen kann, dass sie jemals richtig weg war.

Sarah engagierte sich schon früh für die soziale Sache. Als mehrmalige Klassen- und Schulsprecherin trat sie schon während der Schulzeit frühzeitig für die Interessen der Allgemeinheit ein. Politische Luft konnte sie bereits mehrfach auf internationalen Konferenzen zur Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen schnuppern (Model United Nations – kurz: MUN) und bringt daher ein fundiertes Verständnis in Bezug auf die politische Arbeit mit.

Jetzt gilt es den Ortsverein zu unterstützen und erste Erfahrungen auf der Ebene der Kommunalpolitik zu sammeln.

Für Sarah liegt vor allem der Fokus auf unserer ökologischen Zukunft, einer besseren Repräsentation von Jugendlichen und jungen Erwachse-



nen in der Gemeinde, den sozialen Medien und der Weiterentwicklung Stockelsdorfs zu einem modernen, zukunftssträchtigen Ort für alle Einwohner.

Wer sie kennt, weiß, dass sie hilfsbereit, offen und tolerant ist sowie für jeden immer ein offenes Ohr hat.

Wer Lust hat, sich zusammen mit Sarah bezüglich der oben genannten Themen zu engagieren, ist herzlich eingeladen, entweder eine E-Mail an den Ortsverein der SPD Stockelsdorf oder den Jusos Bad Schwartau/Stockelsdorf (jusosbs@mail.de) zu schicken.

Vor über 3 Jahren verkündete der mittlerweile 26-jährige Jan Jensen

aus Dissau seinen Abschied aus dem SPD-Ortsverein Stockelsdorf. Zuvor war er mehr als drei Jahre in der Stockelsdorfer Gemeindevertretung und im Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planung und öffentliche Sicherheit aktiv.

Nach erfolgreichem Studienabschluss in Liverpool (Master of Arts in International Relations & Security), zog es ihn zwei Jahre später wieder nach Deutschland. Seit Juli 2018 ist Jan im Deutschen Bundestag als wissenschaftlicher Mitarbeiter für unsere Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn tätig. Neben haushalt- und finanzpolitischen Themen kümmert er sich dort vor allem um Ostholsteiner Themen

– allen voran den geplanten Bau der Festen Fehmarnbelt Querung und die Auswirkungen, die diese für die Menschen in Ostholstein haben wird.

Als kleine Überraschung verkündete Jan nun bei einem „Überraschungsbesuch“ auf dem diesjährigen Sommerfest der SPD Stockelsdorf, sich wieder in der hiesigen SPD zu engagieren. Wenn auch – bedingt durch den Wohnort – etwas eingeschränkter als vor ein paar Jahren. Aber wie er selbst sagt: „Das Herz schlägt halt in der Heimat“ – Wir freuen uns, dass du wieder dabei bist, Jan!

Autor: Ralf Labeit

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr.

Holger Hintz

Tel. 0451 / 49 35 80 • E-Mail: Hintz.Holger@web.de



VERBAND WOHN EIGENTUM

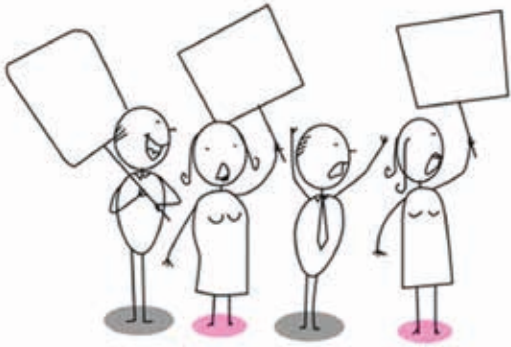
Gemeinschaft „Siegfried Krüger“ Stockelsdorf



Thema

KEIN KINDER- UND JUGENDBEIRAT FÜR STOCKELSDORF?

EINDRUCKSVOLL HABEN SICH IN DIESEM JAHR KINDER UND JUGENDLICHE POLITISCH ENGAGIERT UND DADURCH DEN KLIMAWANDEL ZUM THEMA NUMMER 1 GEMACHT. DIE JUGEND IST ALSO KEINESWEGS SO POLITIKVERDROSSEN, WIE HÄUFIG BEHAUPTET WIRD.



Dies war auch der Grund, warum wir als SPD-Fraktion auf der Sitzung des Jugendausschusses am 24.09.2019 die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirates beantragt hatten. Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist übrigens gemäß § 47f Gemeindeordnung gesetzlich vorgeschrieben.

In Schleswig-Holstein gibt es über 60 Kommunen, die eine solche Vertretung der Jugend haben. Die kleinste Kommune hat dabei nur 1300 Einwohner.

Vom 23. bis 25. November fanden in Schleswig-Holstein landesweite Wahlen von Kinder- und Jugend-

parlamenten statt. Für diesen Aktionstag hat die Landesregierung (CDU, Bündnis90/Grüne und FDP) intensiv geworben.

Leider ticken die Uhren in Stockelsdorf anders.

Die Fraktionen der CDU und Bündnis 90/ die Grünen sowie die

Jugendpflege haben sich gegen die Einführung eines Kinder- und Jugendbeirates ausgesprochen. Die Fraktionen von FDP und UWG hatten dazu keine Meinung. Nach Auffassung der ablehnenden Fraktionen und der Jugendpflege wurden Kinder- und Jugendliche in der Vergangenheit im Rahmen von Projekten ausreichend beteiligt. Für eine langfristige Mitarbeit in der Kommunalpolitik seien die Jugendlichen ohnehin nicht zu motivieren.

Uns wundert, dass keine Jugendlichen bei der Ausschusssitzung anwesend waren. Vielleicht hätte ja auch publiziert werden können bzw. müssen, dass die Einrichtung

eines Kinder- und Jugendbeirates bei der Sitzung des Jugendausschusses geplant war. Eine Bekanntmachung der Tagesordnung genügt da nicht. Die Jugendlichen müssen jugendgerecht informiert werden, z.B. über einen Aushang in den Schulen und Vereinen. Ebenso durch einen Hinweis in der Presse und sozialen Medien wie „Dies und das in Stockelsdorf“. Dann wären sicherlich auch interessierte Jugendlichen anwesend gewesen.

Völlig ablehnen mochte allerdings keine Fraktion den SPD-Antrag. So einigte man sich auf den Beschluss, dass die Bürgermeisterin und der Bürgervorsteher Ideen zur Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung erarbeiten mögen. Unsere Bürgermeisterin - Julia Samtleben - schlägt hierzu vor, die Kinder und Jugendlichen ab der 4. Klasse im Namen der Bürgermeisterin und des Bürgervorstehers zu einer Informationsveranstaltung einzuladen. Das ist doch mal ein Anfang.

Autor: Karl-Ludwig Tretau

...macht alles mit Glas

**GLAS
MAAS**

• Spiegel • Glasschleiferei • alle Glaserarbeiten

Albert-Einstein-Straße 20 · 23617 Stockelsdorf

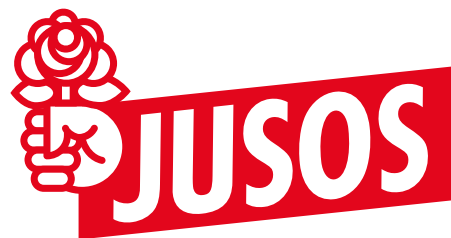
Glas-Notdienst • Tag + Nacht

☎ (04 51) 49 49 7-0 • Fax 49 49 7-79

www.glas-maas.de

Aktuell DIE JUSOS

POLITIK IST ÖDE, BRING NICHTS UND WIRD NUR VON „ALTEN“ LEUTEN GEMACHT? STIMMT NICHT!



Wenn du das wirklich denkst, dann kennst du uns wohl noch nicht. Vielleicht sollten wir uns dann einfach mal vorstellen, also wer sind wir überhaupt? Wir sind die Jusos BS (Bad Schwartau / Stockelsdorf). Im Moment sind wir 9 aktive Jusos. Aber was sind die Jusos überhaupt? Die Jusos (Jungsozialistinnen und Jungsozialisten) sind die Jugendorganisation der SPD. Zu uns zählen alle SPD-Mitglieder, die zwischen 14 und 35 Jahre alt sind – natürlich kann man aber auch nur Juso- Mitglied werden. Wir Jusos teilen die gemeinsamen Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Wir stehen für gleiche Chancen in allen Lebensbereichen. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die frei von Diskriminierung, Unterdrückung und Rechtsextremismus ist. Und wofür stehen die Jusos BS speziell? Wir Jusos BS stehen z.B. für freies WLAN in Bad Schwartau und Stockelsdorf, für mehr Innovationen in Kitas und Schulen, Jugend- und



zukunftsorientierte Politik, nachhaltige Umwelt- und Lebensbedingungen, für bezahlbaren Wohnraum, ... Haben wir euer Interesse geweckt? Habt ihr vielleicht sogar Lust ein Teil unserer kleinen verrückten Truppe zu werden? Wollt einfach mal reinschnuppern, wer wir sind und was

Das sind wir: (von links) Adrian, Maik, Jesper, Sarah, Anisa, Björn und Harm.
Nicht im Bild: Daniel und Quintus

wir machen oder habt Fragen oder Anregungen für uns? Hey, dann meldet euch doch einfach bei uns. Entweder über unsere Mail Adresse: Jusosbsw@mail.de oder über Social Media: Jusosbs

Autorin: Anisa Wichelmann



Rensfelder Weg 2f
23617 Stockelsdorf
Tel. 04 51 - 49 63 24
Fax 04 51 - 49 27 38
Mobil 01 60 - 96 92 57 90
E-Mail: oestreichsohn@gmail.com
www.fliesen-oestreich.info



Sandberg Container
Wilhelm-Maybach-Str. 4-6
23617 Stockelsdorf

Entsorgung von:

Gewerbe-Abfall · Baustellen-Abfall · Bauschutt
Garten-Abfall · Asbest-Abfall · Sperrmüll
Lieferung von: Mutterboden · Kies · Geröll

Tel. 0451 / 49 42 36 - Fax 0451 / 49 88 009



Bel Verde

Florale Ideen

Inh. Ines Böhlke

Lohstraße 2

23617 Stockelsdorf

Tel. 49 22 48 · Fax 49 4 68 50

FLEUROP
bringt's.



*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein schönes Weihnachtsfest und
ein gesundes und glückliches
Neues Jahr!*



VOR ORT

LEIDER DOCH KEIN HALTEVERBOT IM BOHNRADER WEG

DIE POLIZEIDIREKTION LÜBECK UND DIE FACHAUFSICHT STRASSENVERKEHR DES KREISES OSTHOLSTEIN HALTEN EIN HALTEVERBOT IM BOHNRADER WEG KURZ VOR DER EINMÜNDUNG ZUR DORFSTRASSE FÜR NICHT ERFORDERLICH.

Begründung: Es besteht keine Gefährdung der Fußgänger (insbesondere für Kinder), wenn sie die Einmündung überqueren, weil die Anzahl der Querungen sehr gering ist. Dazu muss erwähnt werden, dass der Ortstermin für die Begutachtung der Einmündung um 10.00 Uhr war, also zu einer Zeit, als die Kinder in der Schule waren. Morgens gegen 07.15 und 08.00 Uhr sowie mittags gegen 12.30 Uhr

sieht es anders aus. Dann queren ca. 30 Kinder mit und ohne ihre Eltern die Einmündung, und sehr viele Fahrzeuge fahren gegen 08.00 Uhr im Berufsverkehr in den Bohnrader Weg ein, um in Richtung K13 oder L332 zu fahren oder kommen aus dem Bohnrader Weg. Ungeachtet der Querung durch Schulkinder in den genannten Zeiten kommt es immer wieder zu Beinahe-Unfällen durch ein- und ausfahrende Fahr-

zeuge im Bereich der Bauminsel. Das parkende Fahrzeug vor der Bauminsel stellt also weiterhin ein Sichthindernis für Fußgänger und Fahrzeuge dar. Schulwegsicherung und eine Unfallprävention rangiert also weiterhin hinter dem Anspruch auf eine Parkmöglichkeit vor der Haustür.

Autor: Karl-Ludwig Tretau



VOR ORT

PREISSKAT

VON WEGEN: „SKAT IST ETWAS FÜR ÄLTERE HERREN!“

Bei dem mit fast 40 Teilnehmern sehr gut besuchten Preisskat im Herrenhaus hatten sich überraschenderweise auch einige junge Leute angemeldet. Dass Sarah Beckmann aber dann gleich den 1. Platz belegte, nötigte selbst den älteren Routiniers großen Respekt ab.

Auch die SPD-Landtagsabgeordnete Sandra Redmann war wieder dabei und belegte einen hervorragenden 8. Platz. Vielen Dank an Patrick Lakins und sein Team vom Herrenhaus für die gute Betreuung. Unser nächster Preisskat ist für den 14. Februar 2020 geplant. Das Herrenhaus wird im I. Quartal 2020 renoviert

und steht somit nicht zur Verfügung. Wir werden den neuen Austragungsort rechtzeitig bekannt geben.

Autor: Ralf Labeit



Jens Andermann, Sandra Redmann, Gerd Burmeister (2. Platz), Ralf Labeit, Sarah Beckmann (1. Platz) und Peter Heße (3. Platz)



Die strahlende Siegerin Sarah Beckmann

Aktuell

PILOT-PROJEKT ZUR FÖRDERUNG DES ÖPNV

DIE MONATSKARTE WIRD MIT 30 EURO BEZUSCHUSST – LAUFZEIT 3 MONATE



Ende Oktober hatte unsere Bürgermeisterin die Idee, aus Klimaschutzgründen die Benutzung des „Öffentlichen Personennahverkehrs“ zu fördern. Der Erwerb einer Busmonatskarte sollte, so ihre Idee, einmalig mit einem Zuschuss von 20,00 € subventioniert werden.

Die SPD-Fraktion unterstützte diese Aktion, hielt allerdings weder die Zuschusshöhe noch die Laufzeit für zielführend und schlug vor, die Aktion auf 3 Monate zu verlängern und den monatlichen Zuschuss auf 30,00 € zu erhöhen. Dies wurde auch von den anderen Fraktionen mitgetragen.

Der Vorschlag von Bündnis90/ Die Grünen, den Modellversuch bereits zum 01.12.2019 beginnen

zu lassen, wurde angenommen, so dass die Aktion nun für die Monate Dezember/Januar/Februar läuft.

Die Gewährung des Zuschusses ist an einige Bedingungen geknüpft :

- Antragstellung persönlich oder schriftlich mit Antragsvordruck zw. 01.12.19 u. 13.03.20
- Antragsteller/in ist Einwohner/in Stockelsdorfs
- keine Kostenerstattung durch Dritte (z.B. Arbeitgeber od. Schulwegkostenträger)
- Monatskarte Dez. 2019 | Jan. 2020 | Feb. 2020 liegt im Original vor
- Aufdruck Tarifzone 5510 | 5790 | 5795 (nur Horsdorf od. Malkendorf)
- Gültigkeit zw. 25. d. Vormonats u. 24. d. lfd. Mon. (Feb. 2020 zw. 01. u. 10. d. Mon.)

Nur wenn alle Aussagen zutreffen, wird ein Zuschuss gewährt.

Diese Bedingungen sowie das entsprechende Antragsformular sind im Internet unter www.stockelsdorf.de abrufbar.

Für diese Aktion, durch die Bürger animiert werden sollen, den Bus zu nutzen, wurden zunächst 100.000 € eingeplant. Dieser Betrag wird aber bei großer Nachfrage noch erhöht.

Erwachsene (regulär)

Preisstufe 1	Preisstufe 2	Preisstufe 3
40,60 €	61,00 €	78,40 €
Entspricht /Tag 1,35 €	Entspricht /Tag 2,03 €	Entspricht /Tag 2,61 €

Erwachsene (mit Zuschuss 30 €)

Preisstufe 1	Preisstufe 2	Preisstufe 3
10,60 €	31,00 €	48,40 €
Entspricht /Tag 0,35 €	Entspricht /Tag 1,03 €	Entspricht /Tag 1,61 €

Eine Monatskarte bietet viele Vorteile.

Am Wochenenden und an Feiertagen können bis zu 3 Kinder bis einschließlich 14 Jahre in Bus und Bahn kostenlos mitfahren. Ein Erwachsener fährt im Bus zum Kinderfahrpreis mit, im Zug sogar kostenlos.

Und das Beste: Die Monatskarte ist auf andere Personen übertragbar.

Unterstützen Sie den Modellversuch! Lassen Sie ihr Kfz stehen und nutzen Sie mit Ihrer ganzen Familie die Monatskarte.

Autor: Ralf Labeit

Ristorante Sorrento

Segeberger Str. 3-5
23617 Stockelsdorf
Tel. 0451 20 34 436
Tel. 0451 20 34 662

www.sorrento-stockelsdorf.de



Aktuell

QUO VADIS SPD?

„ERST WENN SO EIN MANN WIE WILLY DIE PARTEI WIEDER FÜHRT, WÄHLE ICH SPD“



– so eine der beliebtesten Antworten auf die Frage zum Zustand der SPD. Nicht nur mir verdreht es dann die Augen. Wir schreiben das Jahr 2019. Willy – ohne Frage eine Ikone der SPD – starb knapp zwei Monate vor meiner Geburt. Im Jahr 2019 hat die SPD knapp 430.000 Mitglieder, die mit Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans zwei neue Parteivorsitzende gewählt haben. Die letzten Monate haben gezeigt, wie lebendig diese Partei ist. Meine Antwort auf die Frage „Quo vadis, SPD?“ ist diese:

Menschen treten aus den unterschiedlichsten Gründen ein: Viele mit Vorstellungen, wie das eigene Umfeld, das Dorf, die Kommune verbessert werden soll. Andere

wollen mit der SPD nichts Geringeres als den Weltfrieden umsetzen, wieder andere treten wegen des Kampfes für eine gerechtere Gesellschaft ein und nochmals andere möchten sich einfach politisch austauschen. 430.000 verschiedene Ideen, Ansätze und Zukunftsvisionen begegnen sich. Diese Begegnung wird in der öffentlichen Debatte gerne mit einer Vielzahl an negativen Merkmalen belegt – meist mit der Essenz: „Die SPD ist nur noch ein zerstrittener Haufen“. Das sehe ich anders. Denn wenn sich derart viele Ideen, verankert in derart verschiedenen Menschen, treffen, um auf der Basis der SPD-Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu streiten, dann ist das nichts weniger als ein Festspiel der Demokratie!

Ja, dennoch stimmt es: Das Solidarische hat in der SPD in der jüngeren Vergangenheit, vor allem im Umgang nach innen, gefehlt. Der politische Feind wurde mit Vorliebe innerhalb der SPD gesucht, nicht außerhalb. Flügelkämpfe sind zum Markenzeichen der SPD geworden. Die Reifung einer neuen Erzählung, einer neuen sozialdemokratischen Vision im 21. Jahrhundert hat dies

im Keim erstickt. Das war fatal. Und das hat dieser Partei geschadet. Bis hin zu einer existenziellen Krise. Im Umgang. In der Politik. In den Umfragen.

Die vergangenen Monate zeigen, wie sich das ändern kann. Auf 23 Regionalkonferenzen mit über 20.000 Besuchern und unzähligen intensiven Gesprächen am Rande der Konferenzen wurde der so wünschenswerte Streit wieder geführt. Fair, in die Zukunft gerichtet und mit Leidenschaft! Das neue Führungsduo wird die Partei nicht innerhalb einer kurzen Zeit verändern, aber es kann ein positives Momentum auslösen, ein Startschuss sein, Visionen freischaufeln und Begeisterung schaffen. Begeisterung für das, was die SPD definiert: Denen eine Hand zu geben, die schwächeln; denen eine Stimme zu geben, die überhört werden; denen eine Chance zu geben, die in Chancenlosigkeit aufwachsen und denen die Angst zu nehmen, die der Zukunft pessimistisch gegenüber stehen.

Und dann gibt es da noch etwas. Für mich ist es die wichtigste Aufgabe der Sozialdemokratie. Von vielen wird sie unterschätzt: Seit einigen

foerst.media

DRUCK | WERBETECHNIK | TEXTILDRUCK | WERBEARTIKEL

COUPON

1 GRILLWURST KOSTENLOS!

Wir wünschen allen Lesern und Freunden unseres Ortsvereins ein „frohes und gesundes neues Jahr!“

Kommen Sie am **Samstag, 25. Januar 2020 von 11-14 Uhr** zu uns auf den Münzplatz und stärken Sie sich mit einem heißen Getränk und einer Bratwurst. (Nur solange der Vorrat reicht)

STOCKELSDORF

SPD



Jahren sitzt der politische Arm des Rechtsextremismus in Form der AfD wieder in den Parlamenten und erinnert uns an die dunkelste aller Geschichten. Mittlerweile muss es allen klar sein: Die AfD ist keine Protestpartei mehr. Es ist eine Partei, die Rechtsextremen eine dauerhafte und institutionalisierte Herberge bietet. Der Kampf dagegen ist tief in den Grundwerten der Sozialdemokratie verankert. Wir sind das Bollwerk gegen Rechts, gegen Demagogen und Tyrannen, gegen Hetze und Spaltung.

Die SPD setzt in der Großen Koalition sozialdemokratische Gesetze am Fließband um, so wurde auch erst vor Kurzem die Grundrente auf den Weg gebracht, die Soli-Abschaffung für fast alle (außer Spitzenverdiener!) beschlossen, eine Mindestvergütung für Azubis eingeführt und massive Entlastungen für Angehörige von Pflegefällen beschlossen. Die

Liste ist lang. Ja, sogar der Mindestlohn wurde 2014 von einer Großen Koalition eingeführt. Hört sich an wie ein Feuerwerk an sozialdemokratischen Gesetzen. Doch das genügt nicht, denn das Problem der SPD liegt woanders. Denn all diese Einzel-Gesetze lassen die entscheidende Frage nach den langfristigen Zielen offen. Wo will die SPD mit der Gesellschaft hin? Welches Gesamtkonzept steckt dahinter? Was ist die Vision der SPD? Und ja, Visionen gehören zur DNA der SPD! Was könnten also konkrete nächste Schritte sein, die die Parteivor-sitzenden mit der SPD gehen? Im Februar 2019 hat die SPD ein Konzept für einen neuen Sozialstaat vorgelegt. Nun ist es an der Zeit, dieses weiterzuentwickeln. Die SPD muss Pflöcke einschlagen. Pflöcke, die zeigen, wo diese Partei langfristig hinmöchte. Das

Sozialstaatskonzept ist mit einem Bürgergeld anstatt Hartz-IV, mit einem Recht auf Weiterbildung für jene, dessen Job von der Digitalisierung gefressen wird und eine Kindergrundsicherung für mehr Chancengerechtigkeit von Geburt an ein sehr guter Start.

Ich werbe dafür, dass nun alle mit einem sozialdemokratischen Herzen – ob SPD-Mitglied oder nicht – den Finger nicht in Richtung Brüssel, Berlin oder Kiel heben und einen Zukunftsplan „von oben“ erwarten, sondern die Hand umdrehen, mit dem Finger auf die eigene Brust zeigen, laut werden, sich einbringen und mitgestalten!

Autor: Jan Jensen



Praxis für
physikalische Therapie

Krankengymnastik

Massagen

Klaus-Dieter Laack

Erlenweg 9
23617 Stockelsdorf

Telefon: 0451- 496876
Mobil: 0152-09449500

info@laack-massagen.de

*Wir wünschen Ihnen fröhliche
und erholsame Weihnachtstage
und einen gesunden Start
in das neue Jahr!*

GÄRTNEREI PLEHN
Floristik & Wohnaccessoires

Frohes Fest!

GÄRTNEREI PLEHN
Bunch of
flowers
Dorfstraße 40a · Stockelsdorf · Telefon 0451 491346



Thema

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR UNSERE LANDTAGSABGEORDNETE SANDRA REDMANN

DAS „ALTBEWÄHRTE TEAM“ BLEIBT WEITGEHEND ERHALTEN

Als Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Arbeitskreises Umwelt, Energie und ländliche Räume habe ich in den letzten Jahren eng und vertrauensvoll mit dem Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e.V. zusammengearbeitet. Bei unseren vielen Gesprächen und meinen Besuchsterminen in den Kleingartenanlagen in ganz Schleswig-Holstein konnte ich immer wieder neue Anregungen und Informationen für meine Arbeit mit in den Landtag nehmen. Erst im Oktober habe ich mit meiner Landtagskollegin Kerstin Metzner die Gartenfreunde in Lübeck besucht. Mit all diesen versierten Auskünften und interessanten Berichten konnte ich erreichen, dass der Landtag eine große finanzielle Unterstützung für die Studie „Lebensraum Kleingarten“ zur Verfügung stellte. Für meine Verdienste für den Landesverband und somit auch für das Kleingartenwesen über-



raschte mich der Landesvorsitzende Dieter Schiller im Rahmen des Sommerfestes der Stiftung mit der Goldenen Verdienstnadel des Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e. V. Ich habe mich

sehr über diese hohe Auszeichnung gefreut.

Autorin: Sandra Redmann



*Ein frohes Weihnachtsfest und alles
Gute für das Jahr 2020 wünscht
allen Leserinnen und Lesern*

**Sandra
Redmann**

Landtagsabgeordnete
im Wahlkreis
Ostholstein Süd

Kontakt:
Pariner Str. 36c,
23611 Bad Schwartau
s.redmann@spd.ltsh.de



Schinken-Nissen

Familienbetrieb in dritter Generation. Seit 1959



Öffnungszeiten:
Do. 13:00 - 18:00 Uhr
Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Sa. 8:00 - 12:00 Uhr



Schinken und andere Köstlichkeiten!

Seit über 60 Jahren DIE Adresse für katengeräucherte Köstlichkeiten.



Entdecke
Neues!

Schinken-Nissen • Ahrensböcker Str. 122

23617 Stockelsdorf • Tel.: 04 51 / 4 90 05-0 • www.schinken-nissen.de



VOR ORT

EHRUNG LANGJÄHRIGER SPD-MITGLIEDER

ES HAT BEIM SPD-ORTSVEREIN STOCKELSDORF TRADITION.

JEDES JAHR IM NOVEMBER ERFOLGT DIE EHRUNG DER LANGJÄHRIGEN MITGLIEDER DER PARTEI, DIE IM ANSCHLUSS AN DIE EHRUNG ZUM „GRÜNKOHL-SATT-ESSEN“ EINGELADEN WERDEN.

In diesem Jahr wurden Erhard Haida und Lothar Kerbstadt für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft und Marion Bollmeyer für 55 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Besonders der 89-jährige Lothar Kerbstadt dürfte ja vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde bekannt sein.

Er war 34 Jahre in der Stockelsdorfer Kommunalpolitik tätig, 8 Jahre Bürgervorsteher der Gemeinde, ist Ehrenvorsitzender des SPD-Ortsvereins Stockelsdorf und seit Februar diesen Jahres der erste und bisher einzige Ehrenbürger der Gemeinde Stockelsdorf. Grußworte sprachen auf der mit fast 50 Gästen gut besuchten Veranstaltung die parlamentarische Staatssekretärin Bettina Hagedorn, die Landtagsabgeordnete Sandra Redmann und die Bürgermeisterin Julia Samtleben.

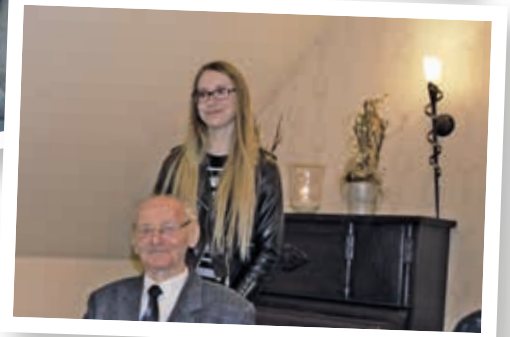
Der Ortsvereinsvorsitzende Jens Andermann erinnerte in seiner Laudatio an Ereignisse aus dem Eintrittsjahr der 50jährigen Mitgliedschaften: Willy Brandt wurde Bundeskanzler, der erste Mensch betrat den Mond, Dieter Thomas Heck startete im ZDF mit der Hitparade und es soll, so erinnerten sich einige der Anwesenden, ein ganz toller Sommer gewesen sein. Gekonnt musikalisch unterlegt wurde die Veranstaltung von Jürgen Broer, der mit Akkordeon und Gesang - tomeist op Platt – die Gäste gut unterhielt.

Dank auch an Maria Starke und Patrick Lakins vom Herrenhaus, die für die „Abschiedsvorstellung“ noch einmal alles gaben und mit einem schmackhaften Grünkohllessen zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Autor: Ralf Labeit



Von links: Sandra Redmann, Jens Andermann, Erhard Haida, Lothar Kerbstadt, Marion Bollmeyer und Bettina Hagedorn.



*Ältestes Mitglied - Lothar Kerbstadt (89)
und jüngstes Mitglied - Anisa Wichelmann (16)*

**SCHEEER**GmbH

Zimmerei • Dachdeckerei

Dachsanierung nach ENEC
Schornsteinkopfverkleidung • Holzbau
Gauben • Vordächer • Carports
Terrassenüberdachung • Bauelemente
Fenster & Türen • Innenausbau uvm.

Brandenbrooker Weg 8 • 23617 Stockelsdorf
Tel. 0451 - 88 30 46 63 • Mobil: 0176 - 20 75 17 86
www.gutbedacht-scheer.de

VOR ORT

AUS DEM ARBEITSKREIS INKLUSION

SEIT JOCHEN STEIGERWALD BEAUFTRAGTER FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IST, HAT DER ARBEITSKREIS INKLUSION DREIMAL GETAGT.



Der Arbeitskreis setzt sich weiter für die Barrierefreiheit im Ort ein. Deshalb werden Bordsteinabsenkungen z.B. in der Mozartstraße und in der Brahmstraße im Frühjahr 2020 fortgesetzt.

Zur Teilhabe am kulturellen Leben plant der Arbeitskreis Inklusion in Verbindung mit dem Arbeitskreis Kultur am 08. Mai 2020 eine Ver-

anstaltung hinter dem Rathaus mit dem Thema „Kultur verbindet“. Die Veranstaltung findet im Zusammenhang mit dem „Europäischen Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ statt, der am 05. Mai 2020 begonnen wird. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Lebenshilfe Ostholstein.

Der Behindertenparkplatz hinter dem Medico-Center liegt insofern ungünstig, weil Personen mit einem Rollstuhl zwar von der Rückseite des Gebäude per Tastendruck betreten können, die nächste (schwere) Feuerschutztür, die zum

Fahrstuhl führt, aber per Hand geöffnet werden muss. Aus diesem Grunde hatten sich die Mitglieder des Arbeitskreises dafür ausgesprochen, den Behindertenparkplatz an die Segeberger Straße neben das Medico-Center zu verlegen. Darüber konnte aber mit dem Grundstückseigentümer keine Einigkeit erzielt werden.

Sehr gut geworden ist die behindertengerechte Schaukel auf dem Spielplatz bei FAMILA. Dafür vielen Dank an die Verwaltung, insbesondere an Herrn Timme vom Bauhof.

Autor: Karl-Ludwig Tretau
Leiter AK Inklusion

Foto: Marco Timme



11 Arzt-und Therapiepraxen



-  Lübbers Apotheke im MediCo
 -  beauty balance *Hier werde ich gut behandelt!*
 -  Praxis für Physiotherapie & Training Elithera
 -  becker optik
 -  amplifon - Die Hörexperthen
 -  Junge - Die Bäckerei
 -  Seminar- u. Kursraum (auch für Externe)
- MediCo**
Gesundheitszentrum
Stockelsdorf

Segeberger Str. 16-22 · 23617 Stockelsdorf
www.medico-stockelsdorf.de



Garten- u. Landschaftsbau



EKHARD BRUHN

Inh. Hans-Walter Bruhn

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest
und erholsame Feiertage!

info@gala-bau-bruhn.de
www.galabau-bruhn.de

Segeberger Straße 100
23617 Stockelsdorf

Telefon 0451 / 49 14 74
Fax 0451 / 499 24 33

Fachberatung · Garten-Neuanlagen · Gartenpflege
Kompostierung · Spielplatzbau · Holzarbeiten
Zäune aus Holz und Draht · Stein- und Plattenarbeiten
Radlader-Arbeiten · Erdarbeiten · Winterdienst

BERICHT AUS BERLIN - VON BETTINA HAGEDORN



Liebe Leserinnen und Leser in Stockelsdorf, im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle – nicht ohne Stolz – darüber berichtet, wie die Große Koalition eine Grundgesetzänderung auf den Weg gebracht hat, um Länder und Kommunen im Bildungsbereich mit 14 Mrd. Euro „unter die Arme“ zu greifen – wovon 5 Mrd. Euro für die Digitalisierung von Schulen vorgesehen sind, 170 Mio. Euro davon gehen nach Schleswig-Holstein. Für Stockelsdorf stehen zunächst bis zu 450.000 Euro bereit. „On Top“ werden unsere Gemeinden bis 2022 durch das Inkrafttreten des Gute Kita-Gesetzes mit insgesamt 5,5 Mrd. € (190 Mio. € für Schleswig-Holstein) bei der Bildung und Betreuung unserer „ganz Kleinen“ unterstützt. Ich bin froh darüber, dass mittlerweile unter Hochdruck in allen Gemeinden daran gearbeitet wird, diese Mittel auch zum Wohle der Kinder und Familien zu investieren.

Während unsere Kommunen jetzt also an die Arbeit gehen können, steht Europa 2020 vor enormen Herausforderungen – es wird ein „Schicksalsjahr“ für die EU! Nach der Europawahl Ende Mai 2019 wird erst im Dezember eine neue EU-Kommission mit einem noch bunteren EU-Parlament wieder politisch handlungsfähig sein und dann mit den 27 Nationalstaaten (ohne Großbritannien!) vor einer Zerreißprobe stehen. Warum? Weil Europa ab 2021 einen neuen siebenjährigen EU-Finanzrahmen braucht, der mit den 27 Staaten verhandelt und beschlossen werden muss: diese Verhandlungen gelten schon heute als die schwierigsten, die Europa je erlebt hat, weil viele Nationalstaaten vor allem ihre eigenen Interessen sehen und keine Kompromisse eingehen wollen. Und ausgerechnet in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 übernimmt

Deutschland dann – das erste Mal seit 13 Jahren – turnusmäßig den Vorsitz im Rat der Europäischen Union und muss die Verantwortung für diese Entscheidungen in Europa gestalten und herbeiführen – eine Herkules-Aufgabe!

Mit Blick auf die erstarkende Rechte in ganz Europa, den Brexit und die fehlende Akzeptanz für Werte wie Presse- und Meinungsfreiheit sowie die Unabhängigkeit der Justiz in Ländern wie Ungarn oder Polen, ist eines sicher: Bei dem EU-Finanzrahmen bis 2027 geht es aber nicht nur um sehr viel Geld aus den Haushalten der Nationalstaaten, sondern vor allem um die Inhalte und Schwerpunkte, für die das EU-Geld bis 2027 ausgegeben werden soll. Da geht es um mögliche Standards für die Landwirtschaft, um eine gemeinsame Verantwortung für den Klimawandel und Strategien für CO₂-Minimierung, um eine gerechte Steuerpolitik in der EU und soziale Standards wie z.B. einen europaweiten Mindestlohn oder auch darum, ob Länder, die rechtstaatliche Prinzipien verletzen oder

gemeinsame Anstrengungen z.B. bei der Aufnahme von Flüchtlingen boykottieren, EU-Mittel künftig gekürzt bekommen können oder nicht. Bei diesen Verhandlungen in Brüssel stehen also nicht nur die Interessen Deutschlands auf dem Spiel, sondern auch unsere ur-sozialdemokratischen Ziele und Schwerpunkte, wie sie auf unsere Initiative im Koalitionsvertrag der GroKo an erster Stelle von uns durchgesetzt und fest verankert wurden. Es geht um eine Richtungsentscheidung für die nächsten Jahre, die angesichts des politischen Gewichtes, das wir Europa geben wollen, sogar von globaler Bedeutung sein kann.

Liebe Stockelsdorferinnen und Stockelsdorfer, nach einem aufregenden und spannenden Jahr freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen! Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen gelungenen Start in das Jahr 2020!

Ihre Bettina Hagedorn

**Ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für das neue Jahr wünscht Eure**



Bettina Hagedorn

Bundestagsabgeordnete für Ostholstein / Nordstormarn
Lübecker Straße 6, 23701 Eutin

Tel. 04521 7 16 11 | E-Mail: bettina.hagedorn.wk@bundestag.de

www.bettina-hagedorn.de | fb.de/BettinaHagedornMdB

Vor Ort

WEIHNACHTSRÄTSEL FÜR KINDER

LIEBE KINDER, IN DIESEM KURIER FINDET IHR ANGEMALTE STEINE.



Zählt bitte die Steine und sendet die Zahl per Post an Karl-Ludwig Tretau, Brandenbrooker Weg 5, 23617 Stockelsdorf oder schickt

die Lösung per Mail an Karl.Tretau@t-online.de.

Die Gewinner werden am 25. Januar 2020 um 13.00 Uhr bei unserem „Wintergrillen“ auf dem Münzplatz ermittelt. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Einsendeschluss ist der 06. Januar 2020.

Gewinnen könnt ihr dreimal 4 Theatergutscheine (jeweils 2 Erwachsene und 2 Kinder) für die Vorstellung Nils Holgersson im „Theater am Tremser Teich“, die am 14. März 2020 beginnt. (Änderungen vorbehalten!) Viel Glück!



Aus der Redaktion

IN EIGENER SACHE

DER STOCKELSDORFER KURIER SOLL STETS INTERESSANT UND AKTUELL SEIN



Die SPD-Mitglieder haben - für viele überraschend - entschieden: Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans sind mit rund 53% der abgegebenen Stimmen zum neuen Führungsduo der Partei gewählt worden. Auch einige Mitglieder des SPD-Ortsvereins Stockelsdorf fuhren seinerzeit zu der Regionalkonferenz nach Neumünster, es war wohl die 15., um die verbliebenen 7 Bewerberpaare live zu erleben. Die Veranstaltung war informativ und durchaus geeignet, die vorher gefasste Meinung zur Stimmabgabe noch einmal zu revidieren. Und es stärkt die Demokratie, wenn die Mitglieder der SPD in zwei Wahlgängen das Führungsduo wählen durften. Ob für die Besetzung der Parteispitze ein Findungsprozess von einem halben

Jahr und 23 Regionalkonferenzen wirklich nötig waren, von den Kosten in Höhe von fast zwei Millionen Euro mal ganz zu schweigen, wird in der Partei durchaus kontrovers diskutiert. Aber schließlich war der Mitgliederentscheid mehr als nur eine Urwahl. Es war der Versuch, den Niedergang der SPD zu stoppen, die Leidenschaft in der Partei neu zu entfachen und die Mitglieder solidarisch hinter dem neuen Führungsduo zu einen. Wir hoffen, dies gelingt, und die SPD kehrt wieder zur alten Stärke zurück. Denn die Partei wird gebraucht, um die Schwächeren zu fördern und um denen eine Stimme zu geben, die sonst überhört werden. In diesem Sinne wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die

Redaktion des „STOCKELSDORFER KURIER“ schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch in das Jahr 2020. Wir werden auch im neuen Jahr, getreu unserem Motto „Wir bewegen Stockelsdorf“, für Sie engagiert Kommunalpolitik betreiben.

Autor: Ralf Labeit

IMPRESSUM

AUFLAGE: 8.000 STÜCK

SPD ORTSVEREIN STOCKELSDORF
V.I.S.D.P.: JENS ANDERMANN
(VORSITZENDER)

WALDENBURGER STRASSE 18
23617 STOCKELSDORF

TELEFON 0451-49 88 978
ANDERMANN-JENS@T-ONLINE.DE



Ralf Labeit
Tel. 0451 / 49 33 82
r.labeit@spd-stockelsdorf.de



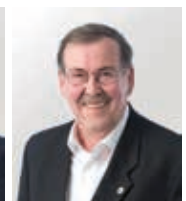
Sebastian Först
Tel. 04505 / 57 07 34
sebastian@foerstmedia.de



Karl-Ludwig Tretau
Tel. 0451 / 81 042 891
karl.tretau@t-online.de



Jens Andermann
Parteivorsitzender
SPD Stockelsdorf



Ralf Labeit
Fraktionsvorsitzender
SPD Stockelsdorf